

# Auch Lichtenau kommt vor

## Lesung von Krimi-Autor Tim Frühling in Hessisch Lichtenau

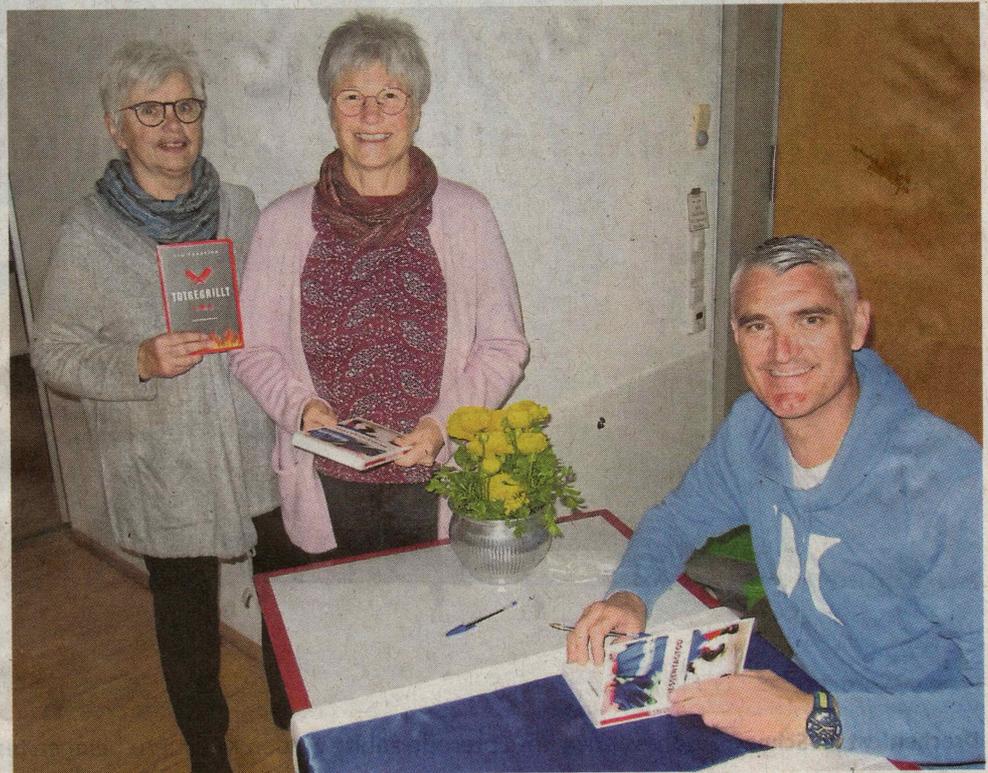
VON DIANA HAESELER

Hessisch Lichtenau – Zum vierten Mal war der Rundfunk-Moderator Tim Frühling am Samstagabend mit einer Lesung zu Gast in Hessisch Lichtenau. Die Atmosphäre ähnelte einem Treffen unter alten Bekannten. Voller Vorfreude warteten die rund 50 Gäste des Lions-Clubs auf die spannende Erzählung des Frankfurters.

„Hessentagtod“ ist der vierte Teil einer Krimireihe, in der Kommissar Daniel Rhode aus Bad Hersfeld ermittelt. Dieses Mal untersucht er einen Todesfall, der sich während des Hessentages in der Kreisstadt ereignet. „Den Titel des Buches nehmen mir die Veranstalter wahrscheinlich übel, denn seit das Buch erschienen ist, fand kein weiterer Hessentag statt“, witzelte der Autor und bezog sich damit auf die Folgen der Corona-Pandemie.

Voller Spannung begann die Lesung mit dem letzten Tag des Festes. Tim Frühling nahm die Rolle des hessischen Ministerpräsidenten an, der repräsentativ den Festumzug besucht. Gelangweilt von seiner Pflicht und leicht genervt von der Euphorie des Bürgermeisters, nimmt der Politiker kleine Geschenke entgegen. Als der Wagen mit den Kandidatinnen für die Wahl zur Hessen-Königin vorbeifährt, fällt eine der Damen tot vor die Füße des Ministerpräsidenten.

Trotz der Ernsthaftigkeit eines Todesfalls merkten die



**Zeit für Leser:** Gudrun Enzel und Anneli Roß freuen sich über eine Widmung vom Autor und Radiomoderator Tim Frühling.

FOTO: DIANA HAESELER

Zuhörer bereits, dass es sich um einen humorvollen und lustigen Krimi handelt. Denn Frühling las in einem heiteren Ton, und seine Protagonisten wirkten eher wie Karikaturen.

Im zweiten Abschnitt erfolgte eine Rückblende zur Eröffnung des Landesfestes. Die sechs Anwärterinnen zur Wahl werden in der Stadthalle vorgestellt, während vor der Tür die Demo eines Frauenkollektivs aus Marburg tobt. Der Radiomoderator zeigte hier sein Sprachtalent, indem er jeder der sechs

Frauen eine eigene Stimme inklusive individuellem Dialekt verlieh und sie so genau beschrieb, dass man sie förmlich vor sich sah. „Mein imitiertester südhessischer Dialekt erinnert mich immer an Bad Salz. Ich stamme ja gar nicht aus Frankfurt, sondern aus Stuttgart“, lachte Frühling.

Im nächsten Ausschnitt kam sogar Hessisch Lichtenau zur Sprache, als sich die vier ermittelnden Polizisten an die Hessentage der vergangenen Jahre erinnern. Weitere Ausschnitte beschrieben

das Miteinander der Kandidatinnen und ließen die Zuhörer bereits über den Mörder spekulieren.

Rund um die Lesung schrieb der offene und sympathische Schriftsteller bereitwillig persönliche Widmungen in seine Bücher. Helga Gumnior schwärmte: „Ich liebe Tims Art. Ich war bei jeder seiner Lesungen. Man kann ihm gut zuhören und den Bezug auf die Region finde ich toll.“

Den Erlös des Abends spendet der Lions-Club an die örtliche Aktion Jugend.